



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

3. Jahrgang

1926 * 1. Heft

Januar/März

ZUM DRITTEN JAHRGANG

Die Wünsche des Statistischen Amtes, vom Jahre 1926 an seine Vierteljahresschrift durch einige neue Übersichten zu erweitern, gingen nur teilweise in Erfüllung. So mußte einstweilen davon abgesehen werden, die Betreibungen und Konkurse in die regelmäßige Berichtserstattung aufzunehmen. Da gerade diese Rechtsgeschäfte wertvolle Einblicke in das Wirtschaftsleben vermitteln, ist zu hoffen, daß die Bestrebungen, für die Stadt Zürich zu einer aufschlußreichen Betreibungs- und Konkursstatistik zu gelangen, bei den maßgebenden Instanzen verständnisvolles Entgegenkommen finden und recht bald verwirklicht werden. Als Ergänzung zu der Betreibungs- und Konkursstatistik war die Statistik der Eigentumsvorbehalte gedacht, die dank der anerkennenswerten Mitwirkung des Betreibungsamtes Zürich 2 bereits mit dem Jahre 1926 eingerichtet werden konnte.

Durch Verfügung des Obergerichtes ist die Statistik der Handänderungen, die sich bisher auf die Stadt Zürich und sechzehn Vororte beschränkte, mit Beginn des Jahres 1926 auf das ganze Kantonsgebiet ausgedehnt worden. Auf den einheitlichen Meldeformularen haben die Grundbuchämter nun auch Angaben zu machen über die hypothekarische Belastung der Liegenschaften vor und nach dem Besitzwechsel. Leider stehen diese Angaben von einem städtischen Grundbuchamt noch aus, wodurch eine entsprechende Erweiterung der Handänderungsstatistik vorläufig verhindert wurde. Wir haben das Zutrauen zum zürcherischen Obergericht, daß es seiner Verfügung die nötige Nachachtung verschaffen wird, damit auch die Stadt Zürich ihre Grundstückverkehrsstatistik den neuzeitlichen Erfordernissen anpassen kann, wie es in andern Schweizerstädten anstandslos möglich war.

Verdankenswertes Entgegenkommen fand das Statistische Amt beim städtischen Polizeiinspektorat für die Einrichtung einer Statistik über die Unfälle im Straßenverkehr. Für jeden zur Kenntnis der Stadtpolizei gelangenden Verkehrsunfall stellt das Polizeiinspektorat eine Meldekarte aus. Die Bearbeitung des eingehenden Materials erfolgt im Statistischen Amt, das die Ergebnisse der Statistik in geeigneter Form veröffentlicht und überdies Sonderauszählungen für verkehrspolizeiliche Zwecke vornehmen wird.

STATISTISCHES AMT